

„Schwerin macht glücklich“

## Plakat- und Postkartenaktion ist gestartet

Schwerin macht glücklich - so lässt sich kurz und prägnant das Lebensgefühl vieler Schwerinerinnen und Schweriner auf den Punkt bringen. Schwerin macht glücklich - deshalb steht dieser Spruch seit einigen Monaten auch auf großen Willkommensschildern an wichtigen Einfahrtsstraßen und begrüßt die Gäste Schwerins.

In Auftrag gegeben wurde die Begrüßungskampagne von der Landeshauptstadt, umgesetzt vom Schweriner Büro „die fachwerker“ und ermöglicht durch die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH. Da die Plakatwerbung sehr großen Zuspruch fand, hat sich die Stadt entschlossen, zusätzlich zu den Begrüßungsplakaten „Schwerin macht glücklich!“-Poster und Postkarten drucken zu lassen, mit denen fleißig für die Landeshauptstadt geworben werden soll. So unterstützt zum Beispiel die seit elf Jahren in Schwerin ansässige Sky Deutschland Service Center GmbH, ein Dienstleistungsunternehmen mit inzwischen 500 Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter, die „Schwerin-macht-glücklich!“-Kampagne.

„Unsere Erfolgsgeschichte war nur möglich, weil wir uns auf ambitionierte Menschen verlassen können, die in der schönen Landeshauptstadt Schwerin leben und arbeiten wollen“, betont Sky-Geschäftsführerin Daniela See. So engagiere sich das Serviceunternehmen für Abonnentenfernsehen auch erfolgreich bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen und Events, um Menschen für die Arbeit in Schwerin zu begeistern. „Die Schwerin macht glücklich!-Kampagne passt sehr gut zu uns. Deshalb hängen in unserem Unternehmen schon die Poster. Ich verteile sie auch besonders gern an unsere deutschlandweiten Geschäftspartner“, so Daniela See. Die Begeisterung wird auch von persönlichen Erfahrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen. „Nach Schwerin zu kommen, um hier zu leben und zu arbeiten, war die beste Entscheidung meines Lebens“, findet z.B. Sky-Mit-



Wirt Kay Kräuter freut sich über die Postkarten, die Birgit Gorniak von der städtischen Wirtschaftsförderung im Gepäck hat.



Ilona Abt vom Amt für Wirtschaft übergibt Poster und Postkarten an Sky-Geschäftsführerin Daniela See und ihren Mitarbeiter Tino Tobies.

arbeiterin Heike Madaus. Sie ist der Firma Sky Deutschland dankbar, dass sie in einer Stadt arbeiten und leben kann, in die andere Menschen gern kommen, um Urlaub zu machen. Die neuen Postkarten der Kampagne liegen beispielsweise im Wirtshaus „Alte Münze“ in der Münzstraße. „Wer es sich bei original österreichischen Spezialitäten kulinarisch gut gehen lässt, kann ab jetzt bei uns auch gleich ein paar Schwerin-Grüße an seine Lieben verfassen“, sagt Geschäftsinhaber Kay Kräuter. „Ich lege die Postkarten sehr gern in meinem Wirtshaus aus und würde es gut finden, wenn sich weitere Gasthäuser an dieser Aktion beteiligen.“

Schwerin macht glücklich – welche ganz persönlichen Gründe es für die-

ses Glückseligkeit gibt, können Gäste und Einwohner der Landeshauptstadt ab sofort unter [info@schwerin.de](mailto:info@schwerin.de) der Pressestelle der Landeshauptstadt mitteilen. Geplant ist, die originellsten, häufigsten und witzigsten Glücks-Gründe unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de) zu veröffentlichen.

Unternehmen, die die „Schwerin macht glücklich!“-Kampagne durch das Aufhängen der Plakate unterstützen oder Hotels und Gaststätten, die die Kampagne mit der Auslage der Postkarten ebenfalls unterstützen möchten, erhalten dazu nähere Informationen telefonisch in der Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung unter (0385) 545-1655.



Familienhebammen**Stärken, motivieren, betreuen und beraten**

Seit Herbst 2008 koordiniert der Kinder- und Jugendärztliche Dienst des Schweriner Gesundheitsamtes die Arbeit von Familienhebammen. Familienhebammen beraten und betreuen Mütter und Familien mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr. Darüber hinaus motivieren sie Mütter, Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen und vermitteln bzw. begleiten diese zu anderen Hilfsangeboten. Auch in Ernährungsfragen und der Pflege des Kindes stehen die Familienhebammen mit Rat und Tat zur Seite.

Einer Familienhebamme steht ein Zeitbudget von sechs Stunden pro Woche zur Verfügung. Sie ist über einen Honorarvertrag beim Gesundheitsamt angestellt.

„Durch diese individuelle Hilfe direkt am Kind und offen für jede Frage ist der Kinder- und Jugendärztliche Dienst von Anfang an dabei, Kinder für die Zukunft zu stärken und ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen“, sagt Kinder- und Jugendärztin

des Schweriner Gesundheitsamtes, Dr. Beate Kloesel. In Schwerin arbeiten drei Familienhebammen in mehreren Familien sehr intensiv. Insgesamt sind die Hebammen im vergangenen Jahr in 34 Familien tätig geworden. Neben der Vorstellung

und Besprechung neuer Hilfebedarfe werden Kontakte zu Möglichkeiten anderer Hilfestrukturen geknüpft. So ist es bei Fragen - die adäquate kindliche Entwicklung betreffend - auch möglich, frühzeitig über Fördermaßnahmen nachzudenken - die so



Foto: cdk / photocase.com

genannte Frühförderung. Durch heilpädagogische Arbeit kann das Kind dann entwicklungsstärkend begleitet, aber auch die Eltern-Kind-Beziehung positiv beeinflusst werden. Ebenso kann Beratung über alle Themen, die Kindererziehung und die entwicklungsanregende Kindumgebung betreffend, erfolgen. Vor allem über die Schwangerenberatungsstellen, über Hebammen selbst und aus der Arbeit mit Familien im Projekt der „frühen Hilfen“, vereinzelt auch über das Jugendamt und andere Partner des Kinderschutznetzwerks werden dem Gesundheitsamt die hilfesuchenden Familien übermittelt bzw. gleich vorgestellt. Natürlich kann sich eine Familie auch direkt an das Gesundheitsamt wenden.

Offt lernen sich Hebamme und Familie schon in der regulären Hebammenvor- und nachsorge kennen. Die weitere Betreuung als Familienhebamme erfolgt dann nahtlos bis maximal zum 1. Geburtstag des Kindes.

Zahlen und Fakten zum Haushaltsplanentwurf 2012 vorgestellt**Erstmals doppelte Buchführung in der Landeshauptstadt**

In der Landeshauptstadt beginnt 2012 eine neue Ära der Buchführung und Finanzplanung. Die Kommune stellt mit dem Haushaltsplanentwurf 2012 von der kameralen auf die doppelte Buchführung, die Doppik, um. Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und Finanzverwaltungsamtsleiter Ulrich Bartsch legten im Hauptausschuss am 4. Oktober den ersten doppischen Haushaltsplanentwurf vor. „Alle Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern sind per Gesetz verpflichtet, ab 2012 ihre Haushaltswirtschaft nach den Regeln der doppelten Buchführung in Kommunen zu führen. Die Umstellung wird in den Beratungen viel Verständnis in Politik und Verwaltung erfordern, da wir von einer völlig neuen Zahlenbasis und Systematik ausgehen“, erklärt Angelika Gramkow.

Das Zahlenwerk enthält alle erwarteten Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen der Landeshauptstadt, die nicht mehr nach den bisherigen Haushaltsstellen, sondern nach

Produkten und Sachkonten geordnet sind. „Erstmals können mit dem neuen Buchungssystem auch zahlungsunwirksame Aufwendungen erfasst und abgebildet werden, zum Beispiel der Abschreibungsaufwand auf städtisches Vermögen und der Rückstellungsbedarf für wirtschaftliche Risiken, wie z.B. für die Depozitionsnachfolge. Die Doppik erlaubt damit eher eine Gesamtbetrachtung auf die wirtschaftliche Lage der Landeshauptstadt Schwerin als bisher“, so die Oberbürgermeisterin.

Mit der doppelten Buchführung - wie sie auch Wirtschaftsunternehmen praktizieren - kann dargestellt werden, wie viel Eigenkapital die Landeshauptstadt Schwerin besitzt und wie sich dieses Kapital entwickelt. Dazu wurde in den vergangenen Monaten der Bestand an städtischen Vermögenswerten ermittelt und bewertet. Nach den noch vorläufigen Ergebnissen ist mit einem Bilanzvolumen von ca. 700 Mio. Euro zu rechnen. Das Eigenkapital der Stadt beträgt etwa 280 Mio. Euro, was einer Eigenkapitalquote von 40 Prozent entspricht.

„Das ist praktisch der Wert aller städtischen Grundstücke, Gebäude, Straßen, Plätze und sonstigen Vermögenswerte. Das heißt Schwerin ist derzeit 280 Millionen Euro wert“, erläutert der Leiter des Finanzverwaltungsamtes Ulrich Bartsch.

Gleichzeitig macht die neue Bilanzierungsmethode den Substanzverzehr in der dramatisch unterfinanzierten Landeshauptstadt deutlich: So wird die Stadt 2012 voraussichtlich trotz aller Sparsbemühungen wieder ein negatives Jahresergebnis von 30 Mio. Euro ausweisen, wobei allein die Abschreibungen zu Bilanzverlusten von 5 bis zu 10 Mio. Euro führen. Durch diese Verluste würde sich der „Wert“ Schwerins in nur einem Jahr von 280 auf 250 Mio. Euro reduzieren. „Das macht deutlich, dass wir in unseren Sparanstrengungen nicht nachlassen dürfen und verwaltungsintern um weitere Ergebnisverbesserungen ringen müssen“, betont Oberbürgermeisterin Gramkow. Daher wurden auch noch

keine abschließenden Vorschläge für Investitionen des Jahres 2012 in den Entwurf aufgenommen. Die Fortführung bereits begonnener Maßnahmen ist sichergestellt. Über die Berücksichtigung neuer Maßnahmen zum Beispiel im Straßenbau oder Schulbereich wird im Zuge der anstehenden Haushaltberatungen befunden, zumal sich in einigen Teilhaushalten bereits jetzt deutliche Mehrausgaben ankündigen.

So weisen die Hilfen zur Erziehung Mehrausgaben von drei Mio. Euro aus. Die städtischen Personalkosten steigen u.a. aufgrund von Tarifierhöhungen um 1,9 Mio. Euro. Das Zentrale Gebäudemanagement benötigt für die Bauunterhaltung städtischer Gebäude und gestiegene Betriebskosten 866 000 Euro zusätzlich. Beim Mecklenburgischen Staatstheater wird sich der Zuschuss wie schon in diesem Jahr auch 2012 um 980 000 Euro aus dem Landeshauptstadtvertrag erhöhen. Positiver als erwartet ist die Entwicklung der Steuereinnahmen im laufenden Jahr.

*Ausstellung, Theaterstück und buntes Programm*

## Tage der seelischen Gesundheit in Schwerin

Die Landeshauptstadt beteiligt sich in diesem Jahr erstmalig mit Aktionstagen an der bundesweiten Woche zur seelischen Gesundheit. Sie beginnen jedes Jahr am 10. Oktober, dem Welttag der seelischen Gesundheit. Gerade die jüngsten Veröffentlichungen verschiedener Krankenkassen und Institutionen zeigen einen dramatischen Anstieg seelischer Erkrankungen. Häufig führen diese zu längeren Krankschreibungen bis hin zur Erwerbsunfähigkeit und einer damit einhergehenden Frühverrentung. „Wir wollen uns dieses Themas annehmen und im Rahmen der Kommunalen Gesundheitsförderung den Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt Aufklärung und die Möglichkeit des Austausches mit Betroffenen und professionellen Helfern aber auch mit Angehörigen bieten“, erklärt Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow.

Eröffnet werden diese Tage am 10. Oktober um 16 Uhr im „freiraum26“ in der Münzstraße 26 mit einer Ausstellung der Eheleute Dann aus Güstrow, die den Titel „Lebenslust“ trägt. Höhepunkt der Tage sind die Aktionen am 12. und am 14. Oktober. In den Schweriner Höfen - vielen Schwerinerinnen



*Das Organisationsteam v.l.n.r.: Mandy Regner, Annekathrin Schütz-Wiebe, Renate Kubbutat und Ursula Köpke*

und Schwerinern noch als „Wurm“ bekannt - ist der Künstler Christian Mock dem Wahnsinn auf der Spur. Nikolai Gogols „Tagebuch eines Wahnsinnigen“ bildet die Vorlage für sein Ein-Personen-Stück, das ab 17 Uhr aufgeführt wird. Anschließend möchte der Künstler mit den Gästen ins Gespräch kommen. Unter dem Motto „Beglückt – Verrückt“ wird es am 14. Oktober ebenfalls in den

Schweriner Höfen von 10 bis 17 Uhr einen bunten Aktionstag mit vielen kleinen Überraschungen und Ständen, wie beispielsweise Selbstgetöpferem und Gefilztem, geben. Ein Buchstand bietet reichlich Lesestoff zu den verschiedensten Aspekten der Seelischen Gesundheit. Auf der Bühne wird Schauspieler Klaus Bielgig ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm mit Musik moderieren, das

zum Zuhören und Verweilen einlädt. Ausführliche Informationen zum Bühnenprogramm am 14. Oktober finden Sie auf [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de). Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Veranstalter ist die Landeshauptstadt Schwerin in Zusammenarbeit mit freiraum26 und der Anker SozialarbeitsgmbH mit freundlicher Unterstützung der „Schweriner Höfe“ und der Medienagentur Tokati.

*17 Jahre Kabarett „Spätlese“*

## Ensemblemitglied zu Gast bei der Oberbürgermeisterin

Vor einiger Zeit hat sich der Verein um das Amateurkabarett „Spätlese“ mit seinen 22 Mitgliedern nach 17 Jahren und 17 Programmen aus krankheitsbedingten Gründen aufgelöst. In einer Mappe übergab das ehemalige Ensemblemitglied Gert Ullrich der Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow heute im Stadthaus eine liebevoll niedergeschriebene „Nachlese“ des Vereins. „Mit Ihrem anspruchsvollem stets selbst geschriebenen Kabarett haben Sie Jung und Alt begeistert und die Kultur in unserer Stadt bereichert“, sagte Gramkow. „Viele Male war ich selbst Gast bei Ihren Auftritten. Wir werden das Werk in unseren Kulturbestand aufnehmen und Interessierten im Kulturinformationszentrum zum

Blättern, Lesen und Schmökern zur Verfügung stellen.“

Doch einige der wortgewandten Seniorinnen und Senioren treffen sich weiterhin im Haus der Begegnung, um zu Proben - für ihr Ensemble mit dem Namen „Spott und Spiele“. „Wir sind kein Kabarett für öffentliche Auftritte“, erzählt Gert Ullrich. „Vielmehr wollen wir mit unserem 30 bis 40-minütigen Programm Veranstaltungen sozialer und kultureller Einrichtungen oder Vereine bereichern.“

**Kontakt „Spott und Spiele“**

Jürgen Kasper  
E-Mail: [juergenkasper43@aol.com](mailto:juergenkasper43@aol.com)  
Ingrid Andree  
E-Mail: [ing.andree@web.de](mailto:ing.andree@web.de)



*Gert Ullrich übergab Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow die liebevoll nachgeschriebene „Nachlese“ des Vereins.*